



Nr. 943

Fakultät 3
Institute der Fakultät 3
GB 1 (20 Ex)

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technische Universität
Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Spielmannstraße 12 a
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 20.01.2014

**Besonderer Teil der Prüfungsordnung für den Studiengang „Architektur“
mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ an der Technischen Universität
Braunschweig, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umwelt-
wissenschaften**

Hiermit wird der vom Fakultätsrat der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften am 20.08.2013 sowie vom Dekan der vorgenannten Fakultät in Eilkompetenz am 23.09.2013 beschlossene und vom Präsidenten am 17.01.2014 genehmigte Besondere Teil der Prüfungsordnung für den Studiengang „Architektur“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 21.01.2014 in Kraft.



Besonderer Teil der Prüfungsordnung (BPO) für den Bachelorstudiengang Architektur

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur setzt sich zusammen aus einem „Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung für die Bachelor-, Master-, Diplom- und Masterstudiengänge an der Technischen Universität Braunschweig“ (TU-Verkündungsblatt 908 vom 12.09.2013) und einem „Besonderen Teil der Prüfungsordnung“ für den Bachelorstudiengang Architektur“.

Der Allgemeine Teil der Prüfungsordnung (APO) enthält die für alle Bachelor- und Masterstudiengänge der Technischen Universität Braunschweig geltenden Regelungen.

Entsprechend § 1 Abs. 2 APO hat der Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften am 20.08.2013 sowie der Dekan der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften in Eilkompetenz am 23.09.2013 den folgenden Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur beschlossen:

I.

§ 1

Hochschulgrad und Zeugnisse

(1) Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Technische Universität Braunschweig den Hochschulgrad „Bachelor of Science“ (abgekürzt: „B.Sc.“) im Fach Architektur. Darüber stellt die Hochschule ein Zeugnis sowie eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses gemäß den Anlagen 1 und 2 aus.

(2) Nach § 18 Abs. 1 APO wird dem Zeugnis ein Diploma Supplement gemäß Anlage 3 beigelegt.

(3) Im Zeugnis werden neben der Gesamtnote die Noten der einzelnen Module mit ihren Leistungspunkten aufgelistet.

§ 2

Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums

(1) Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit sechs Semester (Regelstudienzeit).

(2) Das Studium ist in Modulen organisiert. Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen insgesamt 180 Leistungspunkte aus den einzelnen Modulen nachgewiesen werden, die den nachfolgenden Bereichen zugeordnet sind:

1. Einführungs- und Grundlagenmodule 1 (57 Leistungspunkte)
2. Grundlagenmodule 2 (41 Leistungspunkte)
3. Aufbaumodule (15 Leistungspunkte)
4. Professionalisierung (67 Leistungspunkte)

(3) Eine Lehrveranstaltung darf nicht in verschiedenen Modulen eingebracht werden.

(4) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt voraus, dass der Prüfling die dem Modul zugeordneten Prüfungs- und Studienleistungen erfolgreich erbracht hat.

§ 3

Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Die Bachelorprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie besteht aus den Fachprüfungen der Module sowie der Bachelorarbeit.

(2) Die möglichen Prüfungsformen sind in § 9 APO gelistet. Die Prüfungs-modalitäten werden semesterweise festgelegt.

(3) Weitere Arten von Prüfungsleistungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden, wenn diese der Fachkultur entsprechen.

Abweichend von § 9 Abs. 10 APO ist ein Portfolio wie folgt definiert:

Das Portfolio umfasst

1. ein vom Studierenden eigenständig zusammengestelltes Modul-Portfolio (Leistungsmappe, selbst gefertigte Objekte, Modelle oder Werkstücke), in welchem er, entweder in papierbasierter, modellhafter oder elektronischer Form, die im Modul erzielten Ergebnisse und Kompetenzen darstellt und reflektiert; sowie ggf.
2. eine Diskussion dieses Portfolios mit einem Prüfenden und einem fachkundigen Beisitzer als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung mit bis zu fünf Studierenden gleichzeitig. § 9 Abs. 4 Sätze 2 bis 7 APO gelten entsprechend.

(4) Ein Modul wird in der Regel durch eine Prüfungs- oder Studienleistung abgeschlossen. Die Module sowie Art und Umfang der ihnen zugeordneten Prüfungs- und Studienleistungen sowie der Leistungspunkte ergeben sich aus der Anlage 5.

(5) Ein Modul aus dem Wahlpflicht- oder Wahlbereich, das nicht in den Anlagen oder in einer vom Prüfungsausschuss beschlossenen Liste weiterer möglicher Module vorhanden ist, kann auf Antrag einer oder eines Studierenden vom Prüfungsausschuss genehmigt werden, wenn das Studienprofil fachlich ergänzt wird.

(6) Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den Qualifikationszielen der Module gem. Anlage 5.

§ 4

Meldung und Zulassung zu Prüfungen

(1) Als Meldung zu den semesterbegleitend durchgeführten Prüfungen (Entwürfe, Seminare) gilt die Unterzeichnung einer Teilnehmerliste. Die Teilnehmerliste wird in den ersten beiden Lehrveranstaltungen des Semesters durch die oder den Prüfende(n) ausgelegt. Studierende, die sich dort eintragen, sind zu der Prüfung angemeldet. Eine Rücknahme der Anmeldung ist abweichend von § 11 Abs. 1 APO

nur innerhalb von zwei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung möglich und muss spätestens 1 Woche vor dem Abgabetermin erfolgt sein. Die Rücknahme der Anmeldung ist gegenüber der vom Prüfungsausschuss beauftragten Stelle schriftlich zu erklären.

(2) Die Anmeldung zu den Klausuren und den mündlichen Prüfungen ist schriftlich oder elektronisch beim vom Prüfungsausschuss beauftragten Prüfungsamt vorzunehmen. Es gelten die Bedingungen nach § 7 Abs. 2 APO. Gemäß § 11 Abs. 1 APO können Studierende ihre Meldung zur Prüfung ohne Angabe von Gründen bis eine Woche vor Ausgabe des Themas bzw. der Aufgabenstellung – abweichend davon bei Klausuren bis zum letzten Werktag vor dem Tag der Ausgabe des Themas bzw. der Aufgabenstellung 12.00 Uhr – zurücknehmen. Die Rücknahme ist der Stelle gegenüber schriftlich zu erklären, die für die Anmeldung zuständig war.

§ 5

Beratungsgespräch

(1) Abweichend von § 8 Abs. 2 APO sind Studierende, die nach dem zweiten Semester nicht mindestens 30 Leistungspunkte erworben haben, nicht verpflichtet, an einem Beratungsgespräch teilzunehmen.

(2) Die Studierenden, die nach dem zweiten Semester nicht mindestens 30 Leistungspunkte erworben haben, werden von dem Prüfungsausschuss oder einer von ihm beauftragten Stelle schriftlich informiert und ihnen wird ein Beratungsgespräch angeboten, welches dann auf freiwilliger Basis durchgeführt werden kann.

§ 6

Verlängerung bei Krankheit

(1) Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest unverzüglich, spätestens drei Werktage nach Ausstellung dem Prüfungsausschuss oder einer von ihm beauftragten Stelle vorzulegen. Bei der Bachelorarbeit ist ein amtsärztliches Attest einzureichen.

(2) Abweichend von § 11 Abs. 3 APO kann bei nachgewiesener Erkrankung der Abgabetermin einer Prüfungsleistung um die Zahl der Krankheitstage, längstens jedoch um zwei Wochen hinausgeschoben werden.

§ 7

Zusatzprüfung

Ergänzend zu § 19 APO können Prüfungsfächer, die im Rahmen der Regelung des Freiversuches nach § 13 Abs. 3 Satz 1 APO, durch einen Wechsel des Faches nicht in dem Studiengang berücksichtigt werden in maximal 3 Fällen als Zusatzprüfungen gewertet werden. Dieses ist dem Prüfungsausschuss schriftlich beim Wechsel des Prüfungsfaches mitzuteilen.

§ 8

Bachelorarbeit

(1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 14 Abs. 9 APO erfüllt hat. Die Zulassung setzt voraus, dass Module nach Anlage 4 im Umfang von 150 LP und sämtliche Module aus dem Bereich 1 - Allgemeine und fachspezifische Grundlagen erfolgreich abgeschlossen wurden. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag die Zulassung zur Bachelorarbeit auch dann genehmigen, wenn die hierfür erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen noch

nicht alle erbracht wurden, aber zu erwarten ist, dass die oder der Studierende nach dem gewöhnlichen Verlauf die restlichen Module innerhalb von einem Semester absolvieren wird.

(2) Die Bachelorarbeit besteht aus dem Bachelor-Entwurf und umfasst 12 Leistungspunkte. Die Bachelor-Vertiefung umfasst 5 Leistungspunkte. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 15 Wochen. Mit dem Beginn der Bearbeitungszeit wird der Abgabetermin mitgeteilt. Die Bachelorarbeit wird in der Regel im sechsten Semester angefertigt. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.

(3) Die Bachelorarbeit kann nach Wahl der oder des Studierenden in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.

§ 9

Ergebnis der Prüfung

(1) Für besonders hervorragende Leistungen (Gesamtnote 1,2 und besser) kann der Prüfungsausschuss die Gesamtnote „mit Auszeichnung“ festlegen.

II.

Inkrafttreten und Übergangsvorschriften

§ 1

Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die bisher geltenden besonderen Teile der Prüfungsordnungen treten gleichzeitig außer Kraft.

§ 2

Übergangsvorschriften, Anwendungsbereich

Für die Anlagen 4 (Studienverlaufsplan) und 5 (Modulübersicht) sowie für § 8 Bachelorarbeit gelten für Studierende mit Studienbeginn bis Sommersemester 2013 die bisherigen Prüfungsordnungen. Es sei denn, die Studierenden beantragen einen Wechsel der Prüfungsordnung.



Technische
Universität
Braunschweig

ZEUGNIS | CERTIFICATE

Bachelor of Science

Frau | Ms.

Gabriela Marianne Musterfrau

geborene | née Meyer

geboren am | born on

19. März 1990 in Wetzlar, Deutschland

bestand die Bachelorprüfung im Studiengang | successfully completed the Bachelor degree in

Architektur | Architecture

mit der Gesamtnote | with an overall grade of

gut | good
(2,3)

ECTS-Note:

Module	Leistungs- punkte	Note	Transcript of Records	Credit points	Grade
Einführungs- und Grundlagenmodule 1			Propaedeutic and Elementary Modules 1		
Grundlagenmodule 2			Elementary Modules 2		

Module	Leistungs- punkte	Note	Transcript of Records	Credit points	Grade
Aufbaumodule 1			Continuative Modules		
Professionalisierung			Professionalization		
Abschlussbereich Bachelorarbeit			Bachelor's Thesis		
Zusatzprüfungen			Additional Exams		

Braunschweig, Datum

Dekan | Dean
Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen
und Umweltwissenschaften

Vorsitzender des Prüfungsausschusses | Chairman
Examination Committee

Notenstufen: sehr gut ($1,0 \leq d \leq 1,5$), gut ($1,6 \leq d \leq 2,5$), befriedigend ($2,6 \leq d \leq 3,5$), ausreichend ($3,6 \leq d \leq 4,0$). Bei $d \leq 1,3$ wird als Gesamtnote das Prädikat mit Auszeichnung vergeben. Die Gesamtnote ergibt sich aus den nach Leistungspunkten gewichteten Einzelnoten. ^a Bei der Berechnung der Gesamtnote unberücksichtigt. ^b Die Bachelorarbeit wird mit dem Faktor drei gewichtet. Leistungspunkte: Zum erfolgreichen Abschluss sind 180 Leistungspunkte erforderlich, ein Leistungspunkt entspricht einem Aufwand von 30 Stunden.

Grading System: excellent ($1,0 \leq d \leq 1,5$), good ($1,6 \leq d \leq 2,5$), satisfactory ($2,6 \leq d \leq 3,5$), sufficient ($3,6 \leq d \leq 4,0$). In case of $d \leq 1,3$ the degree is granted with honors. The overall grade is the average of the student's grades weighted by the number of credits given for each course. ^a Not considered in the calculation of the overall grade. ^b The credit points of the Bachelor's Thesis are multiplied by three. Credit Points: 180 credit points are required in order to successfully obtain the degree. One credit point represents 30 hours of student workload.



Technische
Universität
Braunschweig

URKUNDE DEGREE CERTIFICATE

Die Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften
der Technischen Universität Braunschweig

verleiht mit dieser Urkunde | hereby confers upon

Frau | Ms.
Gabriela Marianne Musterfrau
geborene | née
Meyer

am | born on
13. März 1990 in Wetzlar, Deutschland

den Hochschulgrad | the degree of

Bachelor of Science
(B. Sc.)

nach bestandener Bachelorprüfung | after she successfully completed the bachelor
im Studiengang | examination in

Architektur | Architecture

am | on
25. Oktober 2011.

Braunschweig, 05. November 2011

Präsident | President
Technische Universität Braunschweig

Dekan | Dean
Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und
Umweltwissenschaften



Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname

Mustermann

1.2 Vorname(n)

Peter Paul

1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland

02. März 1988, Braunschweig, Deutschland

1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden

2345678

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

Bachelor of Science (B.Sc.)

Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)

entfällt

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Studiengang

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat

Technische Universität Carolo Wilhelmina zu Braunschweig

Name(n) der Fakultät(en)

Status (Typ/Trägerschaft)

Universität/Staatliche Einrichtung

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat

Technische Universität Carolo Wilhelmina zu Braunschweig

Name(n) der Fakultät(en)

Status (Typ/Trägerschaft)

Universität/Staatliche Einrichtung

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name

Mustermann

1.2 First Name(s)

Peter Paul

1.3 Date, Place, Country of Birth

02. March 1988, Braunschweig, Germany

1.4 Student ID Number or Code

2345678

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Science (B.Sc.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

not applicable

2.2 Main Field(s) of Study

Course of studies

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Technische Universität Carolo Wilhelmina zu Braunschweig

Name(s) of Faculty or Departments

Status (Type / Control)

University/State institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Technische Universität Carolo Wilhelmina zu Braunschweig

Name(s) of Faculty or Departments

Status (Type / Control)

University/State institution

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

I. Diploma Supplement

3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Bachelor-Studium

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)

3 Jahre (inkl. schriftlicher Abschlussarbeit), 180 ECTS Leistungspunkte

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

„Abitur“ oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung

4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium

4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin

Die Bachelorabsolvent(inn)en sind befähigt, grundlegende architekturenspezifische Tätigkeiten weitgehend selbstständig und teilweise eigenverantwortlich auszuführen. Hierzu gehören:

- Erstellen von Konzepten, Studien und Entwürfen
- Entwerfen, Gestalten und Konstruieren von Bauwerken mit einfachem Schwierigkeitsgrad im Kontext von Stadt und Landschaft
- Anfertigen von Entwurfs- und Ausführungsplänen mit einfachem Schwierigkeitsgrad
- Mitwirken bei der Ausführungsvorbereitung

4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Einzelheiten zu den belegten Kursen und erzielten Noten sowie den Gegenständen der mündlichen und schriftlichen Prüfungen sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Bachelorarbeit.

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

1,0 bis 1,5 = „sehr gut“

1,6 bis 2,5 = „gut“

2,6 bis 3,5 = „befriedigend“

3,6 bis 4,0 = „ausreichend“

Schlechter als 4,0 = „nicht bestanden“

1,0 ist die beste Note. Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens die Note 4,0 erforderlich.

Ist die Gesamtnote 1,0–1,3, wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ vergeben.

Die Gesamtnote ergibt sich aus den nach Leistungspunkten gewichteten Einzelnoten.

4.5 Gesamtnote

sehr gut (1,5)

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

Undergraduate

3.2 Official Length of Programme

3 years (180 ECTS credits)

3.3 Access Requirements

“Abitur” (German entrance qualification for university education) or equivalent

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

The graduates of the Bachelor degree programme are able to accomplish specific basic architecture activities mostly independent and partly self-dependent. This includes:

- Developing concepts, studies and projects
- Designing, shaping and constructing buildings of a lower level of difficulty in the context of urban and landscape planning
- Drawing of design plans and construction plans of a lower level of difficulty
- Assisting to the preparation of project realisation

4.3 Programme Details

See (ECTS) Transcript for list of courses and grades; and “Prüfungszeugnis” (Final Examination Certificate) for subjects assessed in final examinations (written and oral); and topic of thesis, including grading.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme:

1,0 to 1,5 = “excellent”

1,6 to 2,5 = “good”

2,6 to 3,5 = “satisfactory”

3,6 to 4,0 = “sufficient”

1,0 is the highest grade, the minimum passing grade is 4,0.

In case the overall grade is 1,0–1,3 the degree is granted “with honors”.

4.5 Overall Classification (in original language)

sehr gut (excellent) (1,5)



5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines Master-Studiengangs. Eventuelle Zulassungsregelungen dieser Studiengänge bleiben hiervon unberührt.

5.2 Beruflicher Status

Entfällt

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

Entfällt

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

www.tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/abu

7. ZERTIFIZIERUNG

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom xxxx

Prüfungszeugnis vom xxxx

Transkript vom xxxx

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Access to graduate programmes in accordance with further admission regulations.

5.2 Professional Status

Not applicable

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

Not applicable

6.2 Further Information Sources

www.tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/abu

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Degree Certificate dated xxxx

Certificate dated xxxx

Transcript of Records dated xxxx

Datum der Zertifizierung | Certification Date:

xxxx

Offizieller Stempel/Siegel |
Official Stamp/Seal

Vorsitzender des Prüfungsausschusses |
Chairman Examination Committee

II. Diploma Supplement

1. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

1.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.
- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieur-wissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.
- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

1.2 Studiengänge und Abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte "lange" (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor und Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse³ beschrieben.

1. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

1.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

1.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

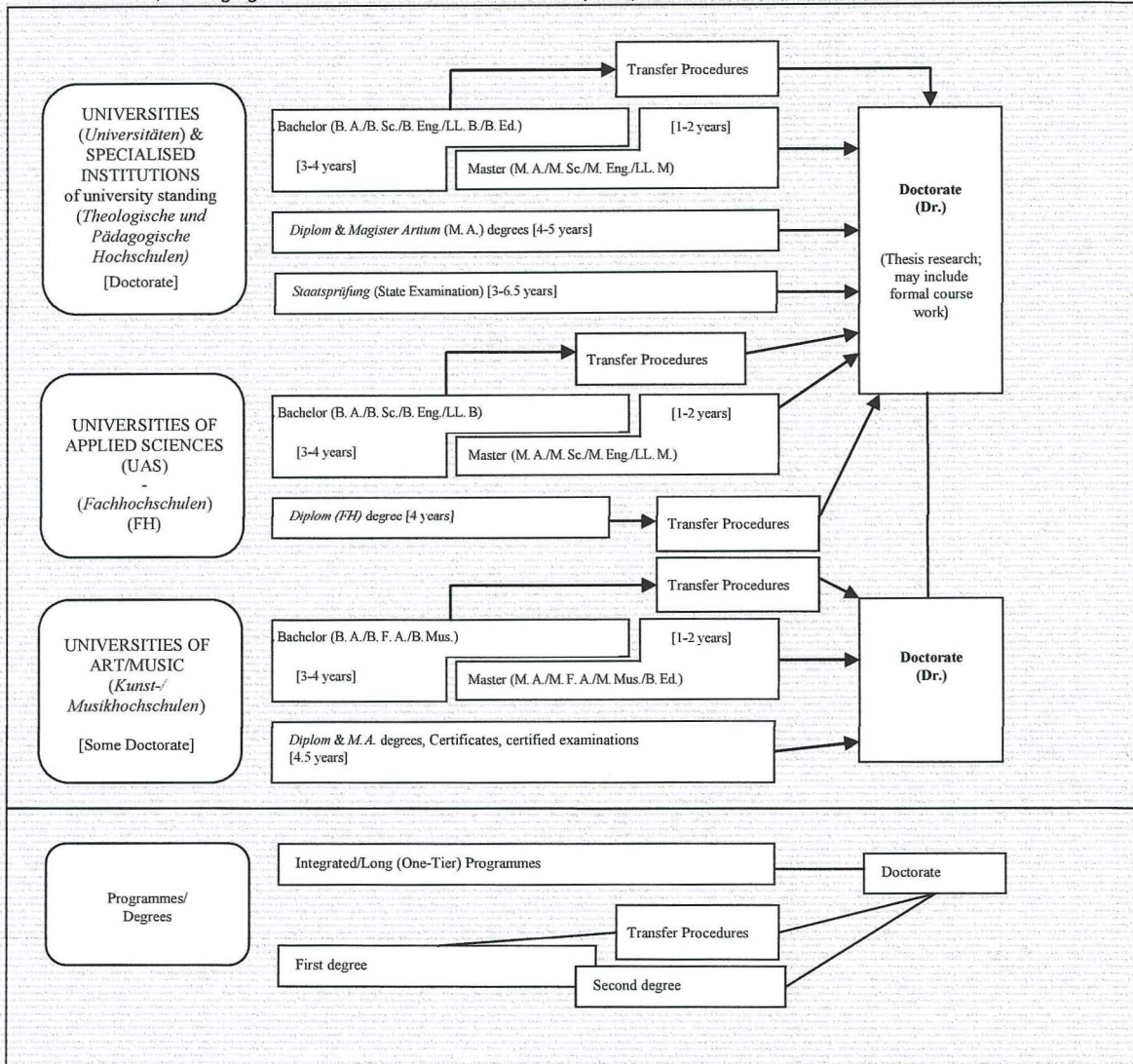
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 1.4.1, 1.4.2, and 1.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

II. Diploma Supplement

Einzelheiten s. Abschnitte 1.4.1, 1.4.2 bzw. 1.4.3 Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem | Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



1.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁴ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁵

1.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).³ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁴

II. Diploma Supplement

1.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

1.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁶

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B. A.), Bachelor of Science (B. Sc.), Bachelor of Engineering (B. Eng.), Bachelor of Laws (LL. B.), Bachelor of Fine Arts (B. F. A.), Bachelor of Music (B. Mus.) oder Bachelor of Education (B. Ed.) ab.

1.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁷

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M. A.), Master of Science (M. Sc.), Master of Engineering (M. Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M. F. A.), Master of Music (M. Mus.) oder Master of Education (M. Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z. B. MBA).

1.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und

1.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

1.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁵

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

1.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁶

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

1.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral

II. Diploma Supplement

mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M. A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.
Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.
- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.
- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

1.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

1.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3), "Ausreichend" (4), "Nicht ausreichend" (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note "Ausreichend" (4) notwendig.

examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.
- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom*/*Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

1.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

1.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail.

II. Diploma Supplement

Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil eine ECTS-Benotungsskala.

1.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

1.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Lennéstr. 6, D-53113 Bonn; Fax: +49(0)228/501-229; Tel.: +49(0)228/501-0
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; <http://www.kmk.org>; E-Mail: zab@kmk.org
- "Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst" als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; <http://www.hrk.de>; E-Mail: post@hrk.de
- "Hochschulkompass" der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (<http://www.hochschulkompass.de>)

The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

1.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

1.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; Fax: +49[0]228/501-229;
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Phone: +49[0]228/887-0; Fax: +49[0]228/887-110; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc.; www.higher-education-compass.de

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 01.07.2010.

² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.04.2005)

⁴ Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i. d. F. vom 04.02.2010).

⁵ "Gesetz zur Errichtung einer Stiftung 'Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland'", in Kraft getreten am 26.02.05, GV.

NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung "Stiftung: Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

⁶ Siehe Fußnote Nr. 5.

⁷ Siehe Fußnote Nr. 5.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2010.

² Berufsakademien are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some Berufsakademien offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

³ German Qualification Framework for Higher Education Degrees (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21.04.2005)

⁴ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

⁵ "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.02.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

⁶ See note No. 5.

⁷ See note No. 5.

Bachelorstudium	Allgemeine und Fachspezifische Grundlagen				Erweiterte Fachspezifische Grundlagen		
Modulstruktur	Einführungs- und Grundlagenmodule 1 (57 LP)		Grundlagenmodule 2 (41 LP)		Aufbaumodule 1 (15 LP)		
Kompetenzbereiche	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
A – Historische und kulturelle Kenntnisse	A 1 Historische und kulturelle Grundlagen 1 (Baugeschichte) (5 LP)		A 2 Historische u.kulturelle Grundlagen 2 (Gesch.+Theorie d. Arch.) (5 LP)		A3 Historische u. Kult.Grundlagen 3 (5 LP)		
B - Darstellen und Gestalten	B 1 Skulptur und Modellieren (6 LP)		B 3 Mediale Entwurfsprozesse (6 LP)		B4 Darstellen und Gestalten 2 (5 LP)		
	B 2 Darstellen und Gestalten (6 LP)						
C - Konstruieren und Bauen	C 1 Bauphysik (5 LP)		C 5 Gebäudetechnik (6 LP)		C8 Konstruieren und Bauen 3 (5 LP)		
	C 2 Tragwerkslehre (6 LP)		C 6 Tragwerksentwurf (8 LP)				
	C 3 Baukonstruktion 1 (12 LP)		C 7 Baukonstruktion 2 (6 LP)				
	C 4 Baustoffkunde (5 LP)						
D - Entwerfen u. Planen: Stadt und Landschaft			D 1 Städtebau und Landschaft (5 LP)		D2 Städtebau und Landschaft 2 (5 LP)		
E - Entwerfen u. Planen: Gebäude	E 1 Einführung in das Entwerfen (12 LP)		E 2 Grundlagen des Entwerfens und der Gebäudeplanung (5 LP)		E3 Entwerfen u. Gebäudeplanung 2 (5 LP)		
5./ 6. Semester: in A 5 LP Pflicht (= 1 Modul), in B - E 10 LP Wahl (= 2 Module à 5 LP)							
Professionalisierung			GP Projekt Entwerfen und Gebäudeplanung in E (10 LP)	KP Konstruktives Projekt in C (10 LP)	SP Städtebauliches Projekt in D (10 LP)	BE Bachelor-Entwurf in C - E (12 LP)	
					FE Freier Entwurf in B - E (6 LP)	BV Bachelor-Vertiefung in A - E (5 LP)	
					SE Stegreifentwurf (6 LP)		
			SQ - Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (8 LP)				
Summe Leistungspunkte	29	30	30	31	30	30	180

Lehrveranstaltungen/Module nach Kompetenzbereichen

A	Baufaufnahme, Baugeschichte, Dokumentation und Analyse historischer Bauten, Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt, etc.
B	CAAD/CAM, Darstellende Geometrie, Mediale Entwurfsprozesse, Mediale Modellbauprozesse, Skulptur und Modellieren, Zeichnen, etc.
C	Baukonstruktion, Bauphysik, Baustoffkunde, Gebäudetechnik, Konstruktive/ Ausbautechnische Entwurfsbearbeitung, Tragwerkslehre, etc.
D	Entwurfsmethoden in Städtebau und Landschaftsarchitektur, Landschaftsarchitektur, Siedlungs- und Entwicklungsplanung, Stadtraumanalyse, Stadtplanung und Raumentwicklung, Städtebau und Entwerfen, etc.
E	Architekturanalyse, Architekturpositionen, Baugestaltung, Entwerfen und Gebäudeplanung, Gebäudelehre, Methoden des Entwerfens, etc.
	Überfachliche Qualifikationen/ Schlüsselqualifikationen: Architekturpositionen, Bau-/ Immobilienwirtschaft, Bauwerkserhaltung, Fremdsprachen, Genderkompetenz, Kommunikation, Projektmanagement, Rhetorik, Teamarbeit, etc.
	Pflichtmodule mit Wahlfreiheit innerhalb der Module
	Wahlmodule über ein Semester, werden entweder im 5. oder im 6. Semester angeboten (s. Semesterprogramm)



Module des Studiengangs

Architektur Plus

Bachelor

1. Einführungs- und Grundlagenmodule 1

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-48	<p>Historische und kulturelle Grundlagen 1 - Baugeschichte</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen Beispiel gebende Bauten und Projekte der Architekturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart und sind in der Lage, diese in den jeweiligen kulturellen und historischen Kontext einzuordnen. Sie können historische Architekturen und Entwurfsprozesse analysieren und bewerten. Sie kennen Methoden zur Gebäudedokumentation und deren Anwendungsmöglichkeiten. Sie sind mit dem entsprechenden Fachvokabular vertraut und können baugeschichtliche Zusammenhänge schriftlich, mündlich und zeichnerisch darstellen, kommunizieren und diskutieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Klausur (90 Min.)</p>	<p>LP: 5</p> <p>Semester: 1</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-68	<p>Skulptur und Modellieren: praktische künstlerische integrale Methoden</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über künstlerische Techniken, Materialien, plastische Prozesse und Farbe im Rahmen der Themen Struktur, Form, Raum. Sie erhalten einen Überblick über zeitgenössisches künstlerisches Denken und Handeln und lernen die ganze Breite der integralen künstlerischen Arbeit im eigenen Tun kennen. Sie sind in der Lage, freihand zu zeichnen, mit Ton zu modellieren und beherrschen Abguss- und Reproduktionstechniken in der Bildhauerei. Die Studierenden werden befähigt, durch digitale Veränderungen von Bildern Interventionen und Positionierungen im Raum zu schaffen. Anhand der digitalen Collagetechniken lernen sie, die Objekte zu platzieren, zu skalieren und mit einem Umräum in Beziehung treten zu lassen. Sie sind in der Lage, selbständig Projektarbeiten zu konzeptionieren, entwickeln und realisieren. Durch häufig wiederkehrende Präsentationen schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten. In der obligatorischen Teamarbeit entwickeln sie ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Portfolio. Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der 10 Abgabeleistungen gebildet, mit "nicht ausreichend" bewertete Abgabeleistungen können durch besser bewertete Abgabeleistungen ausgeglichen werden.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-47	<p>Bauphysik</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen die wesentlichen Aspekte des klimagerechten Bauens. Sie sind mit der Terminologie und den wesentlichen Vorschriften der Bauphysik vertraut. Sie können bauphysikalische Qualitäten von Gebäuden und Konstruktionen bestimmen wie Energiebilanz, Gesamt-Energiebedarf oder Tauwassergefährdung von Bauteilen. Sie wissen um die Anforderungen der Wohnhygiene und Behaglichkeit sowie um die notwendigen Wärme- und Feuchteschutz-Maßnahmen am Gebäude. Sie kennen die Anforderungen und Möglichkeiten der Tages- bzw. Kunstlichtnutzung, der Bauakustik und des baulichen Brandschutzes.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Bauphysik - Klausur (120 Min.)</p>	<p>LP: 5</p> <p>Semester: 1</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-69	<p>Tragwerkslehre</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind mit der Terminologie der Tragwerksplanung und Statik vertraut. Sie können Normen, Formeln und Tabellen in Bezug auf den Entwurf von Tragwerken anwenden. Sie sind in der Lage, einfach statisch bestimmte Systeme in den Baustoffen Stahl, Beton, Holz und Stahlbeton zu berechnen und zu bemessen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.=, Studienleistung: Lernzielkontrolle)</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-70	<p>Baukonstruktion 1</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind mit der Terminologie des Bauens vertraut. Sie verfügen über das Grundlagenwissen der Baukonstruktion. Sie sind in der Lage konstruktive Strukturen und Fügungsprinzipien zu erfassen und begreifen die Abhängigkeiten zwischen Konstruktion, Form und Gestalt. Sie können dieses Wissen beim Entwerfen und Konstruieren einfacher Bauwerke anwenden und entsprechende Pläne und Modelle erstellen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Hausarbeit (Ausarbeitung in Zeichnungen, Modellen und schriftlicher Form) mit einem abschließenden Abgabekolloquium und Übungen (Ausarbeitung in Zeichnungen und Modellen). Die Modulnote der Prüfungsleistung wird aus dem Durchschnitt der 3 Abgabeleistungen gebildet, mit "nicht ausreichend" bewertete Abgabeleistungen können durch besser bewertete Abgabeleistungen ausgeglichen werden.</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 1</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-71	<p>Einführung in das Entwerfen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen Schlüsseltexte der Architekturtheorie. Sie sind mit Methoden der Architekturanalyse vertraut. Sie haben grundlegende Fähigkeiten architektonischen Entwerfens erworben, das ist insbesondere die Fähigkeit, ein architektonisches Konzept zu formulieren und es in einen Architekturentwurf zu überführen. Sie sind mit den Techniken der grafischen Darstellung, des Layouts und des Modellbaus vertraut und kennen die verschiedenen Maßstabebenen des Architekturentwurfs. Sie sind somit in der Lage, mittels Zeichnung und Modell eine architektonische Idee zu konkretisieren. Durch häufig wiederkehrende Präsentationen schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten. In der obligatorischen Teamarbeit entwickeln sie ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Portfolio. Präsentation in Modellen, Plänen, Skizzenbüchern und anderen visuellen Medien. Vortrag und Diskussion jeweils 30 Minuten. Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der 5 Abgabeleistungen gebildet, mit "nicht ausreichend" bewertete Abgabeleistungen können durch besser bewertete Abgabeleistungen ausgeglichen werden.</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 1</p>

Modulnummer	Modul	
BAU-iBMB-18	<p>Baustoffkunde für Architekten</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Zusammensetzung, Herstellung, Verarbeitung, Eigenschaften und Anwendung der nicht mineralischen Baustoffe (Stahl und Eisen, Nichteisenmetalle, Holz, Kunststoffe) sowie der mineralischen Baustoffe (Bindemittel, Beton, Mörtel, Steine). Sie sind in der Lage, eine aufgabenbezogene Baustoffauswahl und Eigenschaftsspezifizierung im Rahmen von Entwurf und Konstruktion vorzunehmen sowie im Zuge der Bauausführung den Baustoffeinsatz zu beurteilen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten: Prüfungsleistung:</i> Klausur (120 Min.)</p>	<p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 1</p>

2. Grundlagenmodule 2

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-49	<p>Historische und kulturelle Grundlagen 2 - Geschichte und Theorie der Architektur</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen die Entwicklungslinien in der Architekturgeschichte der Moderne (zwischen Aufklärung und Gegenwart), sie kennen die wichtigen exemplarischen Bauten und Projekte dieser Zeit und sind in der Lage, diese in ihrem historischen und kulturellen Kontext zu betrachten und zu verstehen. Sie kennen und verstehen die architekturtheoretischen Positionen und Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert und können historische sowie eigene Entwurfsprozesse kritisch analysieren und bewerten. Sie sind mit dem entsprechenden Fachvokabular vertraut und können architekturtheoretische Primärtexte eigenständig erschließen, in ihren kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen verstehen und schriftlich und mündlich darstellen, kommunizieren und diskutieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ein Verantwortungsbewußtsein für die gesellschaftliche Position der eigenen Person als Architekturschaffende zu entwickeln und mit fachfremden Disziplinen zu kooperieren und in Dialog zu treten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Klausur (180 Min.), mündliche Prüfung oder Referat</p>	<p>LP: 5</p> <p>Semester: 3</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-67	<p>Gebäudetechnik</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, gebäudetechnische Anlagen zu planen, auszulegen und zu dimensionieren. Sie sind mit den fachspezifischen Darstellungsweisen und dem Fachvokabular vertraut, um mit anderen Ingenieurdisziplinen kommunizieren zu können.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Klausur (180 Min.)</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 3</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-50	<p>Tragwerksentwurf</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden werden mit Skelett- und Flächentragwerken in den Baustoffen Stahl, Stahlbeton, Holz und Mauerwerk sowie üblichen Gründungssystemen vertraut gemacht. Sie können Tragsysteme incl. konstruktiver Details und Verbindungsmitteln in den vorgenannten Materialien planen und fachgerecht zeichnerisch darstellen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.), Studienleistung: Lernzielkontrolle</p>	<p>LP: 8</p> <p>Semester: 3</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-IBK-02	<p>Baukonstruktion 2</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Gebäude als strukturelle Systeme aus dem Zusammenwirken von räumlicher Gliederung und Erschließung, Primärstruktur, Gebäudehülle und Ausbau zu erfassen. Sie kennen komplexe konstruktive Systeme und ihre Verwendung. Sie sind befähigt, dieses Wissen beim Entwerfen und Konstruieren von Gebäuden anzuwenden.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Hausarbeit (Ausarbeitung in Zeichnungen, Modellen und schriftlicher Form) mit einem anschließenden Abgabekolloquium</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-51	<p>Städtebau und Landschaft 1</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind mit Aspekten des Städtebaus und der Landschaftsarchitektur vertraut und verfügen so über Grundlagenwissen für das Entwerfen im städtebaulichen und landschaftlichen Kontext. Insbesondere wissen sie um die historische Entwicklung und gesellschaftliche Funktion von Stadt- und Landschaftsräumen. Sie begreifen deren Systematik und Morphologie. Sie kennen städtebauliche Analysemethoden und deren Anwendungsmöglichkeiten. Sie können Arten und Elemente von Städten und Landschaften unterscheiden. Sie sind im Umgang mit fachspezifischem Vokabular geschult.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung in Form von 3 Abgabeleistungen. Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der 3 Abgabeleistungen gebildet, mit "nicht ausreichend" bewertete Abgabeleistungen können durch besser bewertete Abgabeleistungen ausgeglichen werden.</p>	<p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-44	<p>E2 Grundlagen des Entwerfens und der Gebäudeplanung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis davon, was Architektur (über das bloße Bauen hinaus) ist, das neben der reinen Funktion, der Wunsch nach einer erfahrbaren räumlichen Struktur und ästhetischem Genuss zum Ausdruck kommen muss. Sie kennen exemplarische Archetypen und Muster der Architektur, können diese unterscheiden und kennen ihre Geschichte. Sie kennen die wesentlichen Parameter, denen ein Gebäudeentwurf unterliegt. Die Studenten sind in der Lage, fachlich über Architekturprojekte und die gebaute Umwelt zu diskutieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Referat im Plenum mit textlich-zeichnerischer-bildlicher Ausarbeitung</p>	<p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-52	<p>Projekt - Entwerfen und Gebäudeplanung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Entwurfstheorie: Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von dem, was Architektur (über das bloße Bauen hinaus gehend) ist, das neben dem menschlichen Bedürfnis nach Schutz und dessen Herstellung, der Wunsch nach einer erfahrbaren räumlichen Struktur und dem ästhetischem Genuss in Architektur zum Ausdruck kommen. Sie können die wesentlichen Archetypen und Muster der Architektur benennen und unterscheiden und wissen um deren Entwicklungsgeschichte. Sie kennen die wichtigsten Parameter, denen ein zu entwerfendes Gebäude unterliegt. Sie können projektierte und gebaute Beispiele der Architekturgeschichte im Grundsätzlichen nach diesen Kriterien beschreiben und unterscheiden. Die Studierenden sind in der Lage, fachlich über Architekturprojekte und die gebaute Umwelt zu diskutieren.</p> <p>Entwurfspraxis: Die Studierenden sind in der Lage, einen Gebäudeentwurf als Synthese aus künstlerisch-gestalterischem Anspruch, sozialen und funktionalen Erfordernissen zu begreifen. Sie können die Randbedingungen, die sich aus einem konkreten Ort und einem definierten Programm ergeben, erfassen, werten und hierarchisieren. Sie sind befähigt, ein Entwurfskonzept auf der Basis intuitiver und rationaler Überlegungen (subjektiver Randbedingungen) sowie den Anforderungen einer konkreten Bauaufgabe und eines realen Ortes (objektiver Randbedingungen) zu formulieren und es methodisch konsequent zu einem Gebäudeentwurf zu entwickeln. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die wesentlichen Ideen und Entwurfsinhalte mittels der in der Berufspraxis des Architekten gebräuchlichen Medien fachgerecht anschaulich darzustellen. Sie können ihren Entwurf und die projektrelevanten, spezifisch baugestalterischen und gebäudeplanerischen Aspekte kommunizieren und diskutieren. Durch häufig wiederkehrende Präsentationen schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten. In der obligatorischen Teamarbeit entwickeln sie ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Entwurf. Abgabe der Entwurfsaufgabe anhand von Plänen, Modellen und Zeichnungen; Präsentation und Diskussion. Am Ende des Semesters werden die Entwürfe in einer öffentlichen Abschlusspräsentation präsentiert und anschliessend bewertet.</p>	<p>LP: 10</p> <p>Semester: 3</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-53	<p>Konstruktives Projekt (PO WS 2012/13)</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten des Konstruierens in einem Gebäudeentwurf anzuwenden. Sie können Aspekte der räumlichen Gliederung und Erschließung und den konstruktiven Aufbau eines Gebäudes aus Primärstruktur, Gebäudehülle und Ausbau in einem Gebäudekonzept integrieren. Sie sind befähigt, spezielles technisch-konstruktives Wissen der Tragwerksplanung, der Baustoffkunde, der Bauphysik und der Gebäudetechnik in den Entwurfsprozess einzubeziehen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die wesentlichen Ideen und Entwurfsinhalte mit geeigneten Medien fachgerecht anschaulich darzustellen. Sie können ihren Entwurf und die projektrelevanten, spezifisch konstruktiven Aspekte kommunizieren und diskutieren. Durch häufig wiederkehrende Präsentationen schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten. In der obligatorischen Teamarbeit entwickeln sie ihre soziale Kompetenz, Kooperations- und Teamfähigkeit.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Projekt: Gebäudeentwurf mit konstruktiver Durcharbeitung bis in den Detailmaßstab, Darstellung in Skizzen und Arbeitsmodellen, Entwurfs- und Ausführungsplänen, Modellen; Präsentation von Arbeitsergebnissen. Rezeption der Kritiken und Korrekturen.</p>	<p>LP: 10</p> <p>Semester: 4</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-72	<p>Mediale Entwurfsprozesse</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden werden befähigt, die Interdependenz von Entwurf und Darstellung zu erkennen und medienübergreifend in unterschiedlichen Formen von Zeichnungen und Modellen zu bearbeiten. Grundlegende und weiterführende Kenntnisse im Bereich des Medialen, Digitalen und Parametrischen Entwerfens und Gestaltens werden vermittelt. Hierbei wohnt dem konzeptabhängigen Wechsel des Mediums (analog und digital) ein besonderer Erkenntnisgewinn inne. Durch wiederkehrende Präsentationen schulen die Studierenden ihre Fähigkeiten, komplexe architekturbezogene Sachverhalte nachvollziehbar zu vermitteln. In der obligatorischen Teamarbeit entwickeln sie ihre Teamfähigkeit und gewinnen soziale Kompetenz.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Portfolio. Anhand dialogisch aufeinander aufbauender Entwurfsschritte werden jeweils mehrere Abgabeleistungen pro Semester erbracht. Am Ende jedes Semesters findet jeweils eine Abschlusspräsentation statt. Die Abschlusspräsentation des zweiten Studiensemesters ist die verbindliche Modulabschlussprüfung und muss mit mindestens ausreichend bestanden sein.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 3</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-54	<p>Historische und kulturelle Grundlagen 3</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Baugeschichte: Die Studierenden sind in der Lage, Bauten und Projekte baugeschichtlich und historisch-kulturell einzuordnen. Sie sind mit den fachspezifischen Methoden der Analyse, Darstellung und Dokumentation von (historischen) Gebäuden vertraut. Sie können historische Entwurfsprozesse analysieren, bewerten und kritisch reflektieren. Sie haben Sensibilität für den wertgerechten Umgang mit historischer Bausubstanz und das Entwerfen im Bestand entwickelt.</p> <p>Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt: Die Studierenden kennen wesentlichen Aspekte der Geschichte der Stadt sowie von Urbanisierungsprozessen und ihren kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Implikationen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnis der Architekturtheorie und ihrer Bezüge zu Entwicklungen in der Kunst (in Geschichte und Gegenwart). Sie sind sicher im Umgang mit dem entsprechenden fachspezifischen Vokabular. Sie sind in der Lage, Architektur und Stadt fundiert zu analysieren, zu bewerten und diesbezüglich in schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich zu argumentieren. Die Studierenden sind insofern geschult, konzeptionell und strukturiert zu denken und zu handeln sowie komplexe Zusammenhänge inhaltlich und graphisch schlüssig darzulegen. Sie haben ein Verantwortungsbewußtsein entwickelt für die gesellschaftliche Position der eigenen Person als Architekturschaffender und Umweltgestaltender. Sie sind in der Lage, mit Nachbarfächern und fachfremden Disziplinen zu kommunizieren und zu kooperieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Referat oder mündliche Prüfung</p>	<p>LP: 5</p> <p>Semester: 5</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-62	<p>Darstellen und Gestalten 2</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden werden befähigt, die Interdependenz von darstellerischen und entwurflichen Fragestellungen zu erkennen und medienübergreifend zu bearbeiten. Hierbei wohnt dem konzeptabhängigen Wechsel des Mediums ein besonderer Erkenntnisgewinn inne. Der entwurfsrelevante Umgang mit der Technologie des Digitalen Modellbaus wird geschult und im Dialog mit der Technologie des Analogen Modellbaus fruchtbar gemacht. Die Studierenden werden befähigt, selbstständig Projektarbeiten zu konzeptionieren, entwickeln und realisieren. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden Kunsttheoretisches Grundwissen aufgefrischt, erweitert und spezialisiert. Sie lernen die ganze Breite der künstlerischen Arbeit kennen und sind in der Lage Bildanalysen durchzuführen. Durch häufig wiederkehrende Präsentationen entwickeln die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten. In der obligatorischen Teamarbeit schulen sie ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Portfolio. Fünf aufeinander aufbauenden Übungsschritte, institutsöffentlichen Zwischenpräsentationen und Präsentationen. Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der 5 Teilleistungen gebildet, mit "nicht ausreichend" bewertete Teilleistungen können durch besser bewertete Teilleistungen ausgeglichen werden.</p>	<p>LP: 5</p> <p>Semester: 5</p>

3. Aufbaumodule 1

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-56	<p>Konstruieren und Bauen 3</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden erwerben erweiterte Kenntnisse über das Zusammenwirken von Entwurf und Konstruktion in der Architektur durch Anwendung unterschiedlicher Konstruktionen, Materialien, Techniken, Mittel und Methoden in einem Entwurf. Sie können seine Materialisierung durch systematische Recherche, Untersuchung und Wertung alternativer Lösungsmöglichkeiten entwurfsspezifisch entwickeln, begründen und adäquat darstellen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Portfolio. Ausarbeitung fachbezogener Teilaspekte eines Entwurfs/ Projekts in zeichnerischer, modellhafter oder anderer geeigneter Form. Präsentation im Rahmen des Entwurfs/ Projekts.</p>	<p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 5</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-57	<p>Städtebau und Landschaft 2</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, inhaltlich und formal qualifizierte Aussagen zum städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext zu treffen. Sie besitzen eine Sensibilität für städtebauliche / landschaftsplanerische Trends, Probleme, Potenziale und Herausforderungen. Sie können Entwurfsprozesse und -methoden im städtischen Kontext verstehen und wissenschaftlich dokumentieren, sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse mit geeigneten Medien vermitteln. Ziel ist die Entwicklung und Findung einer eigenständigen Entwurfsmethodik für den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten: Prüfungsleistung:</i> Portfolio. Plotoutput für Endabgabe und ggf. physisches Modell für die Endabgabe, Präsentation, digitale Abgabedateien.</p>	<p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 5</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-58	<p>Entwerfen und Gebäudeplanung 2</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können theoretisches Wissen über das Entwerfens und die Gebäudeplanung in einen Entwurf integrieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Referat im Plenum mit textlich-zeichnerischer-bildlicher Ausarbeitung .</p>	<p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 5</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-60	<p>Städtebauliches Projekt</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe stadträumliche Konstellationen und Prozesse zu verstehen. Sie können die Morphologie der Stadt analysieren und bewerten. Sie sind befähigt eine städtebauliche Konzeption im Dialog mit dem Kontext zu entwickeln und diese methodisch zu einem Städtebaulichen Entwurf auszuarbeiten. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die wesentlichen Ideen und Entwurfsinhalte mit geeigneten Medien fachgerecht anschaulich darzustellen. Sie können ihren Entwurf und die projektrelevanten, spezifisch städtebaulichen Aspekte kommunizieren und diskutieren. Durch häufig wiederkehrende Präsentationen schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten. In der obligatorischen Teamarbeit entwickeln sie ihre soziale Kompetenz, Kooperations- und Teamfähigkeit.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten: Prüfungsleistung:</i> Projekt: Ausarbeitung und öffentliche Präsentation von Zeichnungen und Modellen</p>	<p>LP: 10</p> <p>Semester: 5</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-61	<p>Freier Entwurf</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, unter methodischer Anleitung in kurzer Zeit eine Entwurfsaufgabe zu bearbeiten. Sie sind befähigt, eine minder komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung und ihre Implikationen zu erfassen und analytisch zu klären. Hierfür können sie eine konzeptionelle Idee als Lösungsansatz formulieren und diese mittels experimenteller und methodischer Prozesse in einen Architekturentwurf mit einem fachspezifischen Schwerpunkt überführen. Die Studierenden sind in der Lage, die architektonische Lösung und den Entwurfsprozesse in einer für das Fach und seine Praxis üblichen Form anschaulich zu kommunizieren und zu diskutieren. Durch die Präsentationen schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten. In der Teamarbeit entwickeln sie ihre soziale Kompetenz, Kooperations- und Teamfähigkeit.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten: Prüfungsleistung:</i> Entwurf</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 5</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-65	<p>Stegreif-Entwürfe</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, in kürzester Zeit eine Entwurfsaufgabe ohne Betreuung zu bearbeiten und sich so innerhalb eines knappen Zeitbudgets selbstständig zu organisieren. Sie sind befähigt, eine gering komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung und ihre Implikationen zu erfassen und hierfür ad hoc eine konzeptionelle Idee als Lösungsansatz zu formulieren. Sie können die Konzeption mittels experimenteller und methodischer Prozesse in einen skizzenhaften Architekturentwurf überführen und diesen mit geeigneten Mitteln kommunizieren. Durch die Präsentationen schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten: Studienleistung:</i> Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der gegebenenfalls gewichteten Abgabeleistungen gebildet. Jede Abgabeleistung muß mit mind. "ausreichend" bestanden werden. Präsentation der Ergebnisse in Zeichnungen, Fotos, Modellen, Objekten, Multimediaformen. Teilnahme an der Abschlusskritik.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 5</p>

4. Professionalisierung

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-66	<p>Überfachliche Qualifikationen/ Schlüsselqualifikationen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Bereich I: Übergeordneter Bezug/ Einbettung des Studienfaches Die Studierenden sind in der Lage, ihr Studienfach in gesellschaftliche, historische oder rechtliche Bezüge einzuordnen und Vernetzungsmöglichkeiten und Anwendungsbezüge ihres Studienfaches im Berufsleben zu erkennen. Bereich II: Wissenskulturen Die Studierenden - lernen Theorien und Methoden anderer, fachfremder Wissenskulturen kennen, - lernen sich interdisziplinär mit Studierenden aus fachfremden Studiengängen auseinanderzusetzen und zu arbeiten, - können aktuelle Kontroversen aus einzelnen Fachwissenschaften diskutieren und bewerten, - kennen genderbezogene Sichtweisen auf verschiedene Fachgebiete und die Auswirkungen von Geschlechtsdifferenzen, - können sich intensiv mit Anwendungsbeispielen aus fremden Fachwissenschaften auseinandersetzen. Bereich III: Handlungsorientierte Angebote Die Studierenden werden befähigt, theoretische Kenntnisse handlungsorientiert umzusetzen. Sie erwerben verfahrensorientiertes Wissen sowie metakognitives Wissen (u. a. Wissen über eigene Stärken und Schwächen). Je nach Veranstaltungsschwerpunkt erwerben die Studierenden die Fähigkeit: - Wissen zu vermitteln bzw. Vermittlungstechniken anzuwenden, - Gespräche und Verhandlungen effektiv zu führen, sich selbst zu reflektieren und adäquat zu bewerten, - Kooperativ im Team zu arbeiten, Konflikte zu bewältigen - Informations- und Kommunikationsmedien zu bedienen oder - sich in einer anderen Sprache auszudrücken.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Studienleistung (unbenotet) je nach Vorgabe in den gewählten LV</p>	<p>LP: 8</p> <p>Semester: 1</p>

5. Bachelorarbeit

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-63	<p>Bachelor Entwurf</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbstständig in begrenzter Zeit eine Entwurfsaufgabe zu bearbeiten. Sie sind befähigt, eine architektonische Fragestellung und ihre Implikationen zu erfassen und analytisch zu klären. Sie können die künstlerisch-gestalterischen und räumlichen Ansprüche, die sozialen und kulturellen Anforderungen sowie die technischen, ökonomischen und funktionalen Erfordernisse begreifen, werten und hierarchisieren. Sie sind in der Lage, ein architektonisches Konzept als Lösungsansatz zu formulieren und dieses mittels experimenteller und methodischer Prozesse als architektonische Gestalt zu konkretisieren. Sie können das bis dahin erlangte Wissen aus allen Kompetenzbereichen in dem Entwurf integrativ anwenden. Sie sind befähigt, die architektonische Lösung und den Entwurfsprozess in einer für das Fach und seine Praxis üblichen Form anschaulich und allgemein verständlich zu kommunizieren. Sie beherrschen die hierzu notwendigen Techniken und verwenden unterschiedliche Medien. Die Studierenden sind in der Lage, ihren Entwurf, die relevanten Ideen und Gestaltungsabsichten in Zwischenplänen und einer öffentlichen Endpräsentation mit geeigneten Medien vorzutragen und fachlich zu diskutieren. Durch die Präsentation schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten. Sie entwickeln ihre soziale Kompetenz, Kooperations- und Teamfähigkeit.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten: Prüfungsleistung:</i> Entwurf: Alle relevanten Ergebnisse, insbesondere der zum Verständnis des Projekts notwendigen Zeichnungen, Modelle und sonstigen medienübergreifenden Darstellungsformen. Die Arbeit wird in einer Kollegialprüfung von zwei Professoren bewertet. Eine öffentliche Präsentation der Arbeit ist Bestandteil der Leistung.</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 6</p>

Modulnummer	Modul	
ARC-STD-64	<p>Bachelor Vertiefung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche Facetten eines Architektur-Entwurfs zu erkennen. Sie können sich selbstständig relevante Grundlagen und Begleitaspekte erarbeiten. Sie können Zusammenhänge zwischen Ergebnissen der Recherche, Analyse und Reflexion und dem eigenen Entwerfen herstellen. Sie können diese Abhängigkeiten argumentierend und mittels geeigneter Medien fachgerecht darlegen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten: Prüfungsleistung:</i> Mündliche Prüfung oder textliche, zeichnerische, bildnerische oder medienübergreifende Ausarbeitung als Einzelarbeit, Präsentation, Kollegialprüfung durch zwei Professoren.</p>	<p>LP: 5</p> <p>Semester: 6</p>